

Fünf Mal weniger CO₂, Teil 2

Klimafreundlich unterwegs

Das Auto ist der Deutschen liebstes Kind. Nicht doch, das war einmal, wird immer wieder behauptet, weil das Interesse am eigenen PKW angeblich nachlasse. Vor allem jüngere Menschen sähen im Auto kein Statussymbol mehr. Doch warum rollen dann auf Deutschlands Straßen immer mehr Blechkarossen? Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes erhöhte sich der Kraftfahrzeugbestand um 1,1 Millionen Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr. Demnach waren Anfang des Jahres 63,7 Millionen Autos in Deutschland zugelassen. Eine Katastrophe für den Klimaschutz, denn unter den fast 64 Millionen Fahrzeugen sind nur rund 53000 Elektroantrieb klimafreundlich unterwegs – aber nur, wenn sie Ökostrom tanken. Kein Wunder also, dass immer noch 18 Prozent der Pro-Kopf-CO₂-Emissionen in Deutschland aus dem Verkehrssektor kommen.



Foto: Kara/Fotolia.com

Die Deutschen sind schon ein bequemes Völkchen: Etwa zwei Drittel der Autofahrten sind kürzer als zehn Kilometer, etwa die Hälfte ist kürzer als fünf und knapp ein Drittel ist sogar kürzer als drei Kilometer. Dabei ist gerade bei kurzen Strecken der Spritverbrauch von PKW besonders hoch: Fahren Sie mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zum Bäcker, können Sie 185 kg CO₂ pro Jahr vermeiden. Der Motor Ihres Autos erreicht erst nach etwa vier gefahrenen Kilometern seinen Durchschnittsverbrauch. Gleich nach dem Start verbraucht er bis zu 40 Liter, nach einem Kilometer immer noch zwanzig Liter pro 100 Kilometer. Verzichten Sie also dem Klima zuliebe auf Kurzstrecken mit dem Auto. Und Sie sparen 105 Euro im Jahr.

Vor allem häufiges Bremsen und Schalten kostet unnötig Energie. Vorausschauend und niedertourig fahren Sie klimafreundlicher: Ganze 370 kg CO₂ vermeiden Sie damit. Bei einem Benzinverbrauch von acht Litern pro 100 km können Sie auf einer Strecke von 10000 km 160 Liter Benzin und 210 Euro einsparen.

Wenn Sie jeden Tag mit dem Auto zur Arbeit fahren, lohnt es sich Fahrgemeinschaften zu bilden: Schon bei fünf Kilometer pro Strecke können Sie bis zu 255 kg CO₂ vermeiden, wenn ein Kollege mit dabei ist. Und Fahrgemeinschaften bilden zahlt sich auch finanziell aus: Rund 120 Euro können Sie pro Jahr bei einem fünf Kilometer langen Arbeitsweg sparen. Das Sahnehäubchen: Nicht nur der Geldbeutel, auch die Nerven werden geschont, denn Mitfahrbörsen bedeuten weniger Staus während der Hauptverkehrszeit und mehr freie Parkplätze.

Mit einer Klimabilanz von 2300 kg CO₂ kommt man per Flugzeug gerade mal von Rom nach New York – mit der Bahn könnte man damit schon einmal um die Welt reisen. Wenn Sie auf Flüge und Autofahrten verzichten und sich stattdessen 2000 km weit mit dem Zug fortbewegen, vermeiden Sie 520 kg CO₂. Die Geldersparnis hängt ganz von Ihren sonstigen Reisegewohnheiten ab. Dank Bahncard und Frühbucherrabatt kann Bahnfahren unschlagbar günstig sein. (tb)

► www.co2online.de/klima-schuetzen/mobilitaet/

Wenn schon, dann so:

1. Spritsparend fahren. Am umweltfreundlichsten läuft der Motor mit 1500 bis 2500 Umdrehungen pro Minute. Fürs Schalten gilt: Ab 30 dritter, ab 40 vierter und ab 50 km/h in den fünften Gang. Niedertouriges Fahren schadet nicht und kann 25 Prozent Kraftstoff einsparen. Bei hohen Geschwindigkeiten wird der Widerstand durch den Fahrtwind größer, der Energieverbrauch des Autos steigt. Bei 90 km/h braucht es 15 PS, um die Geschwindigkeit zu halten, bei 190 km/h 120 PS. Auf der Autobahn liegt das ideale Tempo bei 110 km/h. Versuchen Sie gleichmäßig zu fahren, also nicht oft abbremsern und wieder Gas geben.

2. Fahrgemeinschaften bilden. Sind auch Sie ein Pendler, dann finden Sie heraus, ob Kollegen in der Nähe wohnen, damit Sie eine Fahrgemeinschaft bilden können. Wenn Sie sich absprechen, finden Sie sicherlich auch bei unterschiedlichen Arbeitszeiten Lösungen. Für längere Fahrten können Sie bei Mitfahrbörsen im Internet nach Fahrern und Mitfahrern suchen.

3. Mit dem Rad zur Arbeit. Sollte der Weg zur Arbeit zu lang sein, können Sie das Auto trotzdem stehen lassen: Nehmen Sie dann doch einfach das Rad im öffentlichen Nahverkehr mit und radeln Sie die Strecke von und zu den Haltestellen. Stellen Sie sicher, dass das Licht ihres Rads funktioniert und besorgen Sie sich regenfeste Kleidung. In einer Fahrradtasche können Sie Laptop, Bürosachen und Arbeitskleidung sicher und trocken transportieren.

4. Kurzstrecken mit dem Auto vermeiden. Wenn es nicht gerade zum Großeinkauf geht, lassen Sie das Auto in der Garage und nehmen den Bus oder das Rad. Gerade bei sehr kurzen Strecken ist man mit dem Rad nicht langsamer – zumal Sie garantiert auf Anhieb einen Parkplatz finden werden.

5. Carsharing nutzen. Melden Sie sich in einer Carsharing-Community in Ihrer Stadt an. Die Fahrzeuge einer Carsharing-Organisation sind meist auf fest angemieteten Parkplätzen über eine Stadt oder einen größeren Ort verteilt. Dort steht meist wie bei einem Autoverleih eine Auswahl verschiedener Fahrzeugklassen zur Verfügung.

6. Lassen Sie das Auto einfach stehen. Steigen Sie doch lieber in den Zug und machen es sich dort bequem. Buchen Sie Ihre Reise rechtzeitig und profitieren Sie von günstigeren Sparpreisen.

► Weitere Energiespartipps für unterwegs finden Sie unter www.co2online.de/klima-schuetzen/mobilitaet/energiesparen-unterwegs-14-tipps/

CO₂-Ausstoß und Klimabilanz

■ Wissen Sie eigentlich, wie viel Ihr Auto verbraucht? Wenn nicht, wird es höchste Zeit. **Herstellerangaben** können Sie vergessen, denn die werden unter normierten Testbedingungen ermittelt und **haben mit der Wirklichkeit nichts zu tun.**

■ Wenn Sie es also genau wissen wollen, sollten Sie Ihr Auto volltanken, sich den **Tachostand merken oder auf Null setzen** und nach dem nächsten Mal Volltanken ausrechnen, wie viel Kraftstoff es tatsächlich pro Hundert Kilometer gefressen hat.

■ Im nächsten Schritt können Sie **anhand Ihres tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs** dann auch **den CO₂-Ausstoß** Ihres Autos **ermitteln:** Benziner stoßen pro Liter verbranntem Kraftstoff 2500 Gramm CO₂ aus, Diesel 3090 Gramm CO₂. Bei Erdgas sind es 3300 Gramm pro Kilogramm.

■ **Erdgas** verursacht gegenüber Diesel und Benzin rund ein Viertel weniger CO₂, auch andere Schadstoffe sinken um 80 Prozent.

■ Bei **Elektroautos** ist für die Klimabilanz die Art der Stromerzeugung entscheidend.